

Nr. 34

2. Jahrgang

# Wiener Sport

in Bild und Wort



29. August 1947

60 Groschen (Provinz 65 g, Ausland 90 g)

Erscheint wöchentlich



Unser

**SINDELAR-ROMAN**

auf Seite 6

Um den

# „Silbernen Stürmer“ Der erste Finalist ermittelt

Eine der beiden Mannschaften, die im kommenden Monat das Finale um den „Silbernen Stürmer“ bestreiten, den wir für die beste Elf aus der Schutzgruppe gestiftet haben, ist letzten Sonntag ermittelt worden. Es war ohnehin schon ein großes Rätselraten um die endgültigen Finalteilnehmer gewesen, nachdem es zwischen Kajak und Mephisto nach ihrem seinerzeitigen Vorrundengefecht zu einem Protest gekommen war, der den „grünen Tisch“ des Wiener Fußballverbandes vor lauter Arbeit und Ärger beinahe verfabrt hatte.

Am Ende aber hatten die Dornbacher die ganze Angelegenheit zu einer abschließenden Klärung gebracht, indem sie Mephisto mit einem hohen Score von 9:1 bezwangen und auf Grund dessen Sonntag auf dem BAC-Platz gegen die schon vor Wochen durch Freilos zum Semifinalisten bestimmte Elf von Sturm XX antreten konnten.

## Wer spielt gegen Ungarn?

Das erste Länderspiel der Herbstsaison am 14. September gegen Ungarn wirft schon seine Schatten voraus. Am Mittwoch fand das erste Training des Teamkaders statt, zu dem Verbandskapitän Edi Bauer nicht weniger als 32 Spieler einberufen hatte. Zemann, Pelikan, Grimme und Neutzner sind die in die engere Wahl gezogenen Torhüter. Als Verteidiger stehen Bortoli, Pawuza, Gerhart, Kleibl, Happel und Melchior II zur Verfügung. Die Läuferreihe wird aus den Spielern Gernhardt, Brinek, Sabeditsch, Ocwerk, Joks, Zwazl und Kowanz ausgesucht werden und für den Sturm wurden Stanek, Decker, Hahnemann, Epp, Stojaspal, Strittich, die Brüder Körner, Huber, Habitzl, Maierhofer, Bichler, Riegler II und Richter einberufen.

## WETTSPIELERGEBNISSE

Rapid—Helfort 6:0, FAC—E-Werk 4:4, Admira—Hochstädt 5:2, Sportklub—Fav. AC 3:0, Sportklub—Vorwärts XI 4:2, FAC—Floridsdorfer SC 9:0, Zweite Klasse gegen Erste Klasse 3:1, LAC—Simmering 3:2, Columbia XXI—Donauland 4:0, Red Star—Blue Star 0:0, Post—Felten 6:4, Donaufeld—Wiener Sparta 7:4, Slovan—Phoenix XII 3:2, BAC—Blaue Elf Herzmannsky 3:1, Bewegung 20—Franz Josefsland 6:0, Heiligenstädter SV—BSV 2:1, Schwarz-Weiß Westbahn—Wiener Viktoria 5:0, Fünfhäus gegen Kajak 2:1, Ankerbröt—Uniliver 6:2, Liesing—Marg. AC 3:0, Rekord III—Alstern 13:2, Hütteldorfer AC—Payer & Schmutzer 7:1, Union 32—Ottakringer SC 1:0, Nußdorfer AC—WAT 16:3:2, Inzersdorf—Erlaa 4:1, Fav. Amateure—Fav. AC Res. 3:1, Sturm 16—Alt-Ottakring 3:0, Auto—Schwarzstern 7:1, Straßenbahn Erdberg—Rekord XXI 3:2, Penzing—Aeterna 1:0, WAF—LAC II 0:0.

## Unser Bild

Wiener Exportfußball. FC Wien begeisterte in Paris die Franzosen und gewann gegen Red Star Olympique 3:1. Der heimische Torhüter Delachet hat gesehen dem Wiener Curda, der noch in der Luft hängt, den Ball vom Kopf weggefaust; links Sillaber. Aufn. I.N.P.

Der hohe Sieg hatte die Dornbacher scheinbar etwas hergenommen, denn gegen den Sturm aus der Brigittenau konnten sie nicht lange Widerstand leisten. In der ersten Halbzeit mußten sie nur einen Treffer durch den schnellen Rechtsaußen Pokorny hinnehmen, und man hoffte im Dornbacher Lager noch

# Wie werden sie antreten?

Vor jedem Meisterschaftsstart gibt es Spielerwanderungen, alte Kräfte werden gegen hoffnungsvollen Nachwuchs ausgetauscht und gespannt erwartet die Schar der Anhänger, wie ihr Stammverein zur Premiere aufmarschieren wird.

So hat auch der „Wiener Sport“ seine Fühler ausgestreckt, um seinen Lesern einen Überblick über die gegenwärtige Streitmacht der Vereine zu vermitteln. In einem Fall war das leider nicht möglich, und so müssen wir uns von dem Liganeuling Oberlaa erst auf dem Spielfeld überraschen lassen.

Auch ein Meister kann sich nicht auf seinen Lorbeeren ausruhen, und so hat sich Wacker nach einigen Verstärkungen umgesehen. Aus Vösendorf holte man den Tormann Koza nach Meidling, von Hochstädt kamen Ambros und der tüchtige Stürmer Bokum und von der Post Schlehta. Im übrigen sind die bewährten Stammspieler da: Pelikan im Tor, die Verteidiger Virius, Marischka, die Läufer Macho, Brinek, Hermann, Polster, der junge Hanappi mit dem unerwöhnlichen Zischek und im Sturm Wagner, Reitermaier, Hahnemann, Strobl, Sarsoun und Csarmann.

Auch in Hütteldorf war man nicht untätig, in Freundschaftsspielen zeigten sich die beiden Neuerwerbungen Ströll (LAC) und Lukac (Donaufeld) bereits von der besten Seite. Es ist zu hoffen, daß sie sich in den Rapidkader gut einfügen werden, der da lautet: Zeman, Musil, Wagner II, Ribitzky, Happel, Smutny; Wagner I, Merkl, Kaspirek, Gernhardt; Brüder Körner, Binder, Golobic und Schors.

Wie bereits bekannt, wird die Austria mit dem vom FAC erstandenen Ocwerk im Deckungszentrum antreten; unsicher ist noch die Angelegenheit der disziplinierten Spieler Spale, Mikolasch und Neumer. Ansonsten stehen zur Verfügung: Pribil; Popelka, Melchior II, Schramseis (bisher Villach), Kopetko; Joks, Smida, Probst; Jung, die beiden Brüder Stojaspal, Mel-

immer auf einen Umschwung. Nach Seitenwechsel erhöhte aber der Brigittenauer Mittelstürmer Hofbauer II auf 2:0 und schließlich fixierte Metz den Erfolg von Sturm XX.

Damit ist nun Sturm XX der eine der beiden Finalisten geworden, die in der Entscheidung um den „Silbernen Stürmer“ stehen. Der zweite Endspielteilnehmer wird nächsten Sonntag in der Begegnung zwischen dem ESV Schwachat und der Wiener Viktoria ermittelt werden, womit die Frage nach dem glücklichen, aber sicherlich auch tüchtigen Sieger um ein gutes Stück ihrem Abschluß näher gebracht sein wird.

dhior I, Reiter, Huber, Stroch und Kominek. Die Vienna hat ebenfalls von den beiden abgestiegenen Vereinen profitiert, der Verteidiger Knauer (Hochstädt) und der Stürmer Donnhauer sollten eine wertvolle Verstärkung bilden. Wie bisher besteht die Döblinger Streitmacht aus: Engelmayer, Raftl; Bortoli, Fischer, Zwazl; Homola, Sabeditsch, Spielauer, Schaffer; Fitz, Decker, Strittich, Barilly, Tratsch und Sonek.

Nicht weniger als drei Torhüter stehen beim Sportklub „im Stall“, zu Brenner sind jetzt noch Anreich von der Post und Schmidt von Helfort gestoßen. Dagegen haben sich Purz und Kment abgemeldet. Sicher ist die Teilnahme des Ex-Postlers Nerath II. Mit Hoffmann (Columbia) dagegen laufen noch Verhandlungen. Das restliche Aufgebot lautet: Solauf, Kleibl, Röckl; Fuchs, Stanek, Jenkner; Bichler, Beranek, Epp, Licker, Teinitzer, Sandner und Ploderer. Kral ist noch nicht ganz fit.

Aus Niederösterreich hat sich die Admira neue Kräfte geholt, man kann gespannt ein, wie Schuller (Angern) und Hansy (Gänserndorf) in der Liga abschneiden werden. Mezei; Gerhart, Kowanz; Dambrier, Giesler, Mitsch; Habitzl, Meierhofer, Probst, Schramm und Mayer bilden den Kader der Jedeseeer.

Einen neuen Maier, mit Vornamen Leopold (früher Donau) wird man beim FAC an der Arbeit sehen, aus Baden kommt Seiser. Wie bisher sind Neutzner; Karl Maier, Mirschitzka; Müller, Dienst, Galli; Blaschitz, Durspekt, Walzhofer, Kerbach, Walli und Franek da.

In Favoriten sucht man den Nationalverteidiger Pawuza zu halten, bis zur Stunde ist noch keine Entscheidung darüber gefallen, ob er beim FC Wien bleiben wird. Wie bisher vertraut man die Geschicke Grimme; Lindner, Cihak; Drehs, Srb, Böhm, Vala; Richter, Sillaber, Kratzl, Prager und den Brüdern Riegler an.

Der WAC muß bis zum zweiten Spiel warten, ehe er Klempa (Helfort) verwenden kann, Zechmeister (früher Post) ist dagegen gleich spielberechtigt. Mit Jonas, Valentin; Pavlicek, Pedarc, Ryba; Drapella, Cizek, Fodrek, Gröbl; Knorr, Kandler, Hirtl, Pogatsch, Karl Lehner, Stark, Weidisch wird er sich bemühen, heuer nicht in so gefährliche Nähe der Abstiegszone zu kommen.

# Faites votre jeu!

UNSERE SCHWIMMER, SPRINGER UND WASSERBALLER  
IN MONTE CARLO

Das größte schwimmsportliche Ereignis des Jahres sind die bevorstehenden Europameisterschaften vom 10. bis 14. September in Monte Carlo, bei der sich die ganze europäische Elite trifft. In dieser klassischen Stadt der Glücksspiele werden diesmal aber nur die Leistungen entscheiden, wobei auch Österreich dabei sein Scherflein in die Waagschale werfen wird.

Das Hauptgewicht unserer Expedition liegt bei den Sprungbewerben. In Ali Staudinger (Union-Wien) und Gudrun Grömer (KAC) haben wir zwei hervorragende Kräfte am Start, die sich sogar Plätze erobern könnten. Bei den Männern ist an die Entsendung von Lippa (Post) und Worisch (WAC) den beiden Erstplacierten aus den Staatsmeisterschaften ge-

dacht. Im Turmspringen sollte Meister Dibiasi (SCI) antreten, doch ist seine Staatsbürgerschaft noch nicht geklärt.

Nicht leichter ist die Aufgabe unserer Wasserballauswahl, in deren Reihen doch mancher noch sehr junge Spieler steht, der zum erstenmal solch schwere Kämpfe zu bewältigen hat. In den Schwimmbewerben sind wir nur durch Helmut Koppelstätter im Rückenschwimmen vertreten.

Auf dem Red Star-Platz findet Sonntag um 10 Uhr vormittag ein Dreiklubkampf der Leichtathleten von Eisenbahn, Post SV und den Amateuren Steyr statt.

Auch die Frauen von Eisenbahn und den Amateuren treten in die Schranken, besonders interessant sollte ein offener 900 m-Lauf werden.

## Zuchtprüfung für die Dreijährigen

In dieser Woche ruft die Krieger-Traberfreunde bereits Samstag zu einer Stelldechein zusammen. Als Hauptnummern wird die den Dreijährigen vorbehaltene Zuchtprüfung, der Ernest Axtell-Preis, gelaufen. Excelsior und Paka Falk an den Stangen finden eine günstige Konstellation vor und sollten sich gegenüber Jantra und Kaarta durchsetzen können. Weit mehr Interesse wird aber der King Ernest-Preis finden. Hier sollte Gyptus nur schwer von der Spitze zu verdrängen sein. Maniok, Pankratius, Gitalo, Nicolas III und nicht zuletzt Chifra werden durch ihr Auftreten für die nötige Spannung sorgen.

Drei stark besetzte Handikaps geben wieder jeder Kombination freien Spielraum. Der Axtell-Ernest-Preis, den Plebejern unter den Trabern vorbehalten, gibt Poldl, Delie, Ankara, Chrysolde und Degen eine Gewinnchance. Im Rodaun-Preis sei auf dem Vertreter des Trainers Volkmann jr., Pfadfinder und Heinvirga verwiesen. Der Rose Axtell-Preis könnte Taranta, Ningist, Bella Bess und Tatar im Endkampf vereinen.

Bei den Sieglosen sollten Romilo, Julia, Ulan, Karst und Dekan Beachtung finden, während der Recontra-Preis in Amelitta, Lohe und Goldstrom seine Anwärter hat. Das Amateurverfahren gibt wieder dem Stall Wippenhammer Gelegenheit zu einem Erfolg, dem ihm Viktorina, Ruhstorfer Mädl, Kunia und Apferl noch am besten streitig machen könnte. Der Sixtus-Preis wird trotz der großen Zulage in Herzperle seinen Favorit haben.

## Großer Radlersieg in Budapest

Das Gastspiel der Wiener Radrennfahrer auf der Budapester Millenarisbahn endete mit einem vollen Erfolg für unsere Farben. Am Samstag gab es den einzigen ungarischen Erfolg im Zweistunden-Mannschaftsfahren, da Tobias-Hirsch das gesamte Feld überrumpelte und unter begeistertem Jubel mit einer Runde Vorsprung vor Freitag-Wachold gewann. Am Sonntag setzte es dafür nur österreichische Siege ab, wobei besonders Freitag in ausgezeichneter Form war.

Die Ergebnisse: 1000 m-Zeitfahren: 1. Freitag (W.) 1:17,0, 2. Tobias (B.) 1:17,4, 3. Cikos (B.) 1:18; Fliegerrennen: 1. Freitag, 2. Bös (W.), 3. Nagy (B.); Wertungsfahren, 24 Runden: 1. Wachold, 24 P.; 2. Freitag (1 Runde zurück), 13 P.; 3. Mohr (W.), 10 P.; Mannschaftsfahren, 50 Runden: 1. Freitag-Bös, 25 P.; 2. Pelvassy-Morvay (B.), 24 P.; 3. Tobias-Hirsch (B.), 5 P.

Ein Aschenbahnrennen der Radfahrer findet am Sonntag um 16 Uhr auf dem WAC-Platz statt. Dadurch wird das Volksfest der „Volksstimme“ eine sportliche Note erhalten.

# Da stimmt was nicht

Auflösung der Fehlerjagd Nr. 7.

Erst aus den Zuschriften zu unserem rassistigen Hockeybild ersahen wir wie viele Fehler Mario Wiberal wirklich gemacht hatte. Also der Spieler im Vordergrund links hätte auf dem Rasen überhaupt nichts zu suchen gehabt, denn er ist ja auf Grund seiner Ausrüstung auf dem Eis zu Hause. Das Tor steht im Verhältnis zur Tribüne quer, der Ball ist von den Fußballern ausgeborgt und der Torhüter stammt gleichfalls aus der Winterzeit. Es wimmelt also nur so von Fehlern, und so haben fast alle erfolgreich gejagt. Unter den vielen richtigen Einsendungen wurden folgende drei glückliche Preisträger ausgelost: 1. Preis: (S 50.—) Pauline Tomshik, Wien, III., Beatrixgasse 16a, 2. Stock; 2. Preis: (S 30.—) Alfred Mondl, Gars am Kamp, Bahnhofstraße 97; 3. Preis: (S 20.—) Karl Walter, Wien, X., Tolbuchinstraße, Parzelle 888/9c.

Wegen des verringerten Umfanges fehlt auch diesmal wieder die neue Rätseljagd und auch die Sportkanone Brumme.

# Wieder eine Blamage

WANN GREIFT DER PROFIBOXVERBAND DURCH?

Wenn Wiesners Manager gewußt hätte, wie stark der von ihm nach Wien gebrachte Anderlucci wirklich ist, hätte er es sich vielleicht überlegt, sie gegeneinander zu matchen. Tatsächlich hat der als „zweitklassig“ angekündigte Italiener eine sehr gute Partie geliefert und dem zurzeit nicht topfit erscheinenden Wiesner alles abverlangt. Wer genau aufgepaßt hat, konnte freilich feststellen, daß der Wiener besonders im Infight klar der bessere war, aber die mit enorm viel Schwung vorgebrachten Angriffe des Gegners machten ihm reichlich zu schaffen. Zudem fehlte es Hein an dem k. o.-Punch, ohne welchem dem Italiener eben nicht beizukommen war. Als Anderlucci einmal nahe einer entscheidenden Niederlage war, wartete jeder der 6000 Zuschauer ungeduldig auf diesen Schlußpunch, der aber nicht kam. Inzwischen hatte sich Anderlucci klammernd und anlehnend wieder erholt und — aus war's mit

einem effektvollen Sieg. Schließlich wurde Wiesner verdienter Sieger nach Punkten, aber überzeugt hat er uns diesmal beileibe nicht . . .

Im Falle Bastian gab es eine sehr überflüssige Blamage des Kampfgerichts. Sein Gegner Questa, der klar überlegen war und der vielfach an Poldi Steinbach erinnerte, war ein ausgesprochener Meister des aus der Doppeldeckung immer wieder vorgetragenen Angriffs. Bastian enttäuschte die Massen vornehmlich wegen seiner unsauberen Kampfweise, die ihm bei einem anderen Ringrichter vielleicht eine Disqualifikation, zumindest aber zwei Verwarnungen eingetragen hätte. Nein, nein, Freund Bastian — so wird man in Wien nicht beliebt. Lernen Sie lieber von Boxern à la Questa, wie man sich deckt und vor allem wie man am Beginn und am Ende eines Kampfes ordentlich shake hands macht, statt die dargebotene Hand des Gegners geflissentlich zu über-

sehen und sich (übrigens wirkungslos) auf ihn zu stürzen. Das Unentschieden des Kampfgerichts war höchst peinlich.

Die sogenannten Rahmenkämpfe waren diesmal so schwach, daß es

sich erübrigt auf sie einzugehen. Viel stärker war dagegen die Mißstimmung des Publikums über die hohen Preise. 56 Schilling für einen Ringsitz zu verlangen, ist aber auch wirklich ein starkes Stück! . . . j. m.

**Hein Wiesner bekam in Francesco Anderlucci einen ebenbürtigen Gegner, der gute italienische Klasse darstellt. Wiesner mußte sein ganzes Können aufbieten, um einen Punktesieg zu erringen.**

Aufn. Fink



## Ersatzkost im Märzring

Der letzte Kampfabend im Märzring hielt bei weitem nicht, was man sich von ihm versprochen hatte. Daß der Klubkampf der Staffeln von Schwarz-Weiß wegen Fehlens einiger Teilnehmer ohne Wertung ausgetragen wurde, wäre noch zu verschmerzen gewesen, aber die von den Er-

satzleuten gebotenen Leistungen waren in jeder Hinsicht nur Ersatz. Überraschend gut hielt sich Ibel (Sportklub), der gegen Mazurkiewitsch (SW) ein Unentschieden herausholte. Die beiden Sportklubboxer Spazier und Jahn hatten wenig Mühe, ihre noch unfertigen Gegner Bartousek und Simantschitz vor der Zeit zu bezwingen.

**Achtung!**

**Arbeiter** des 10. und 12. Bezirkes sowie der südlichen Umgebung Wiens finden gut entlohnte Beschäftigung in unserer

## Brückenbau- und Eisenkonstruktions-Werkstätte

in Wien XXV, Laxenburgerstraße 2

Wir suchen:

**Schlosser / Hilfsarbeiter / Anlernlinge**  
Werkküche // 5-Tage-Woche

Auskunft im Werk, Wien XXV, Laxenburgerstraße 2, oder im Zentralbüro, X, Hardtmuthgasse Nr. 131-135

## Wintzerhaus

Täglich Stimmung,  
Musik, Tanz  
Montag Ruhetag

I, Rotenturmstraße 17

**ADOLF ASSCHUSZ**

B 34-0-99  
B 32-2-53

WIEN, VII.  
Kircheng. 3

KAUFE ZU BESTEN PREISEN  
SCHREIB-, RECHEN-, BUCHUNGSMASCHINEN  
REPARATUREN — REINIGUNGSABONNEMENTS

## „Das Bouquet“

am Platze des Wiener Eislaufvereines  
bringt ab 26. August, täglich 19,30 Uhr

## Ringer-Herbstturnier

15 Nationen im Ring

Karten ab S 3.— in den Kartenbüros und  
Vorverkaufskassen des Wr. Eislaufvereines

Inserate im „Wiener Sport“ ein sicherer Erfolg

**Werbung**  
BRINGT  
**Erfolg!**

Anzeigenannahme:  
Wien V, Krong. 14, A 33 847

## Wiener Herbstmesse 1947

7. bis 14. September

### Messepalast

Modemesse  
Lederwaren  
Möbel  
Kunstgewerbe



### Rotundengelände

Technische Messe  
Radiomesse  
Nahrungs- und  
Genußmittel  
Land- und forstwirtschaftliche  
Musterschau

## CIRKUS

Auch  
im  
August

## Rebernigg

Ecke Gußhaus- und Favoritenstraße  
(gegenüber der Scala)

**PROGRAMMWECHSEL**

Vorstellungen täglich 20 Uhr

Mittwoch, Samstag und Sonntag auch 16 Uhr  
Tierschau ab 9 Uhr bis Beginn der Vorstellung



- 1** Die Verteidigung ist zu Boden gestreckt. Eine „erstklassige“ Abwehr, aber doch nicht stark genug, um gegen die zweite Klasse dicht zu halten. Sobotka hat soeben im Auswahlspiel der ersten gegen die zweite Klasse ausgeglichen. Sillaber (links) freut sich, daß er in diesen Ringkampf nicht verwickelt ist, den Kraus und Nowak da auf dem Boden austragen.
- 2** Amreich hütet jetzt das Tor des Wiener Sportklubs. Hier angeht er sich beim Spiel gegen Vorwärts XI im vollen Lauf den Ball.
- 3** Der FAC-Verteidiger Schäffer, der gute Aussichten im Hochspringen hätte, köpft den beiden E-Werk-Stürmern Hänslar und Pozeboun den Ball weg.
- 4** Die Helfort-Verteidigung in arger Bedrängnis. Gindl ist gestürzt und so hat Dr. Müller alle Beine voll zu tun, um Lukac den Ball abzufragen.

Aufn. Wiberal (2), Fremuth (2)

# LETZTER Probegalopp



2

*Wiener Sport*  
Bild und Wort

